

Grigorjew, L.

Article — Digitized Version

Die sowjetischen Außenhandelsorganisationen

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Grigorjew, L. (1968) : Die sowjetischen Außenhandelsorganisationen, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 48, Iss. 9, pp. 527-528

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/133889>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AKTUELLE ABSATZ WIRTSCHAFT

Die sowjetischen Außenhandelsorganisationen

L. Grigorjew, Moskau

Die auswärtigen Wirtschaftsverbindungen der Sowjetunion werden auf der Grundlage des staatlichen Außenhandelsmonopols abgewickelt.

Das Wesen des Monopols besteht darin, daß die Geschäftsabschlüsse ausschließlich durch staatliche Außenhandelsorganisationen getätigt werden und daß der Staat den Wirkungsbereich einer jeden Organisation festlegt und die Entscheidung darüber trifft, welche Güter und welche Mengen ex- oder importiert werden müssen.

ORGANISATIONEN DES AUSSENHANDELS

Gegenwärtig wird der Sowjetstaat auf dem internationalen Markt durch ca. zwanzig sowjetische Außenhandelsorganisationen repräsentiert, die in ihrer Mehrzahl dem Ministerium für Außenhandel unterstehen. Jede Unionsvereinigung — so heißen diese Organisationen — erfüllt ihre Funktionen auf der Grundlage des Staatsmonopols und im Einklang mit ihren Statuten. Mehrere Außenhandelsorganisationen, die komplette Ausrüstungen liefern und fremden Ländern technischen Beistand leisten, unterstehen dem Staatskomitee für auswärtige Wirtschaftsverbindungen beim Ministerrat der UdSSR.

Das Zentralorgan, das für die Regelung aller mit dem Außenhandel zusammenhängenden Fragen zuständig ist, ist das Außenhandelsministerium der UdSSR. Es erteilt Genehmigungen für die Ein- und Ausfuhr von Waren, erläßt Bestimmungen für die Beförderung von Waren über die Grenzen, bestätigt die Abnahmeverordnungen usw. Im Ausland werden die der UdSSR auf dem Gebiet des Außenhandelsmonopols zustehenden Rechte durch die sowjetischen Handelsvertretungen wahrgenommen.

Die Verrechnungen der Unionsvereinigungen mit ausländischen Firmen erfolgen durch die Außenhandelsbank der UdSSR in Moskau. Die Außenhandelsbank wickelt finanzielle Operationen, die mit der Ein- und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen auf Kredit- oder Darlehensbasis zusammenhängen, und verschiedene andere Bankoperationen ab.

Durch das staatliche Außenhandelsmonopol werden in der Sowjetunion außerordentlich günstige Voraussetzungen für die weitreichende Entwicklung des Handels und anderer Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland geschaffen. Das wird durch den erfolgreichen Ausbau der Geschäftskontakte sowjetischer Außenhandelsorganisationen zu zahlreichen Firmen des Westens bewiesen.

BEISPIELE FÜR DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT . . .

In den letzten 5 Jahren kauften die sowjetischen Außenhandelsorganisationen bei verschiedenen Firmen Englands, Italiens, Frankreichs, Japans, der Bundesrepublik, Finnlands, Österreichs und einiger anderer Länder viele moderne Ausrüstungen. Unter anderem wurden Anlagen für eine Reifenfabrik, komplette Ausrüstungen und Produktionsanlagen für eine Chemiefaserfabrik und Ausrüstungen für die Polyäthylen-Produktion im Hochdruckverfahren erworben. Mit Frankreich wurde ein Kontrakt über die Lieferung einer Richtfunkstrecke unterzeichnet; es wurden die kompletten Ausrüstungen für eine Sodafabrik, ein Werk für Viskosezellulose und die Ausrüstungen für ein Zementwerk gekauft. Mit der Firma „Renault“ wurde ein Abkommen über eine Zusammenarbeit bei der Umgestaltung sowjetischer Kleinautofabriken abgeschlossen. In Italien schlossen sowjetische Außenhandelsorganisationen Verträge über die Lieferung der kompletten Ausrüstungen und Fertigungsunterlagen für ein Werk zur Produktion von Titandioxyd, von Ausrüstungen für ein Sulfatzellulosewerk usw. ab. Große Bedeutung kommt dem mit der italienischen Firma FIAT abgeschlossenen Vertrag über den Bau einer Kraftwagenfabrik in der UdSSR mit einem Jahresausstoß von 600 000 Personenwagen zu. Diesem Vertrag ging der Abschluß eines Bankabkommens zwischen der Außenhandelsbank der UdSSR und dem Istituto Mobiliare Italiano (IMI) voraus. Dieses Abkommen sieht die Gewährung eines langfristigen Kredits zur Bezahlung der Maschinen, Ausrüstungen, technischen Unterlagen und Dienstleistungen vor, die mit dem Bau des Autowerkes in der UdSSR zusammen-

hängen. Das Werk wird bereits in der Stadt Togliatti an der Wolga gebaut.

... BEI DER DURCHFÜHRUNG VON IMPORTEN

Die umfangreiche Tätigkeit der Außenhandelsorganisationen der UdSSR können wir uns am Beispiel der Unionsvereinigung V/O „Prommaschimport“ vor Augen führen. Diese Vereinigung wurde gegründet, um den wachsenden Import von Maschinen und Ausrüstungen für die Papier-, Zellulose- und Holzbearbeitungsindustrie der UdSSR durchzuführen. Von Anfang an entfaltete die Vereinigung eine umfangreiche Geschäftstätigkeit.

Der Handel wird auf der Grundlage langfristiger Verträge abgewickelt, durch die den Zulieferfirmen der sichere Absatz ihrer Erzeugnisse, den sowjetischen Auftraggebern aber das planmäßige Eintreffen der Importwaren garantiert wird.

Die von V/O „Prommaschimport“ abgeschlossenen Kontrakte enthalten in der Regel eine Klausel, die den Lieferanten verpflichtet, im Laufe von 5 bis 7 Jahren den Auftraggeber über alle Produktionsleistungen der Firma zu informieren, die mit den gelieferten kompletten Ausrüstungen verbunden sind. Um die reibungslose Arbeit der importierten Ausrüstungen zu gewährleisten und den Einkauf von Ersatzteilen zu erleichtern, wird in den Kontrakten vereinbart, daß die Firma auf Anforderung des Auftraggebers innerhalb von 5 bis 8 Jahren Ersatzteile unter den gleichen Bedingungen wie die Hauptausrüstungen liefern muß.

V/O „Prommaschimport“ kauft Ausrüstungen sowohl für einzelne Betriebe als auch für ganze Industrieviertel der Sowjetunion ein. So erwarb diese Vereinigung in Finnland und Schweden für den Forstindustrie-Komplex Bratsk in Sibirien, wo die Papier- und Zelluloseindustrie der Sowjetunion besonders stark konzentriert ist, Maschinen für die Zelluloseproduktion mit einer Jahresleistung von 950 000 Tonnen, komplette Ausrüstungen für eine Furnierholzfabrik mit einer Jahresleistung von 200 000 Kubikmetern sowie andere Maschinen und Ausrüstungen.

... BEI EXPORTEN VON INDUSTRIEGÜTERN

Die sowjetische Wirtschaft macht rasche Fortschritte, und auch die Qualität sowjetischer Erzeugnisse nimmt laufend zu. Das führte in den letzten Jahren zu einem

beträchtlichen Ansteigen der Ausfuhr sowjetischer Maschinen, Ausrüstungen und Industriegütern. Über diese Tätigkeit legt die Unionsvereinigung „Maschpriborintorg“, die sich auf den Handel mit Erzeugnissen des Gerätebaus und der Feinmechanik spezialisiert hat, ein beredtes Beispiel ab. „Maschpriborintorg“ treibt mit Firmen aus 86 verschiedenen Ländern der Welt Handel. Die Vereinigung exportiert Geräte, die im Hüttenwesen, in der Erdölförderung, in der chemischen, der radio- und elektrotechnischen Industrie, im Kraftwagenbau, im Nachrichtenwesen, im Film und Fernsehen sowie in verschiedenen Zweigen der Wissenschaft verwendet werden. Außerdem führt die Vereinigung in beträchtlicher Stückzahl Konsumgüter wie Uhren, Rundfunkempfänger, Fernseher, Bild- und Filmkameras aus. 1967 lieferte „Maschpriborintorg“ an verschiedene Länder der Welt 7 Millionen Uhren und fast eine Million Fernsehgeräte. Es wurden erstmalig automatische meteorologische Stationen der Marke „Meteor“, der Computer „Minsk-22“, Geräte für die Spektralanalyse und Mikroskope verkauft.

ZUNEHMENDE EXPORTE

Trotz starker Konkurrenz nahm der Export sowjetischer Film- und Fotoartikel erheblich zu. So konnte „Maschpriborintorg“ im Jahre 1967 448 000 Film- und Bildkameras verkaufen.

Die wachsende Beliebtheit der von „Maschpriborintorg“ geführten Artikel auf dem Weltmarkt ist auf die Güte dieser Erzeugnisse, die Teilnahme der Firma an internationalen Messen und Ausstellungen sowie auf die Veranstaltung von Fachausstellungen zurückzuführen. So konnten dank der Uhren-Wanderausstellung, die in sechs sozialistischen Ländern Europas und in Österreich gezeigt wurde, Uhren für mehr als 10 Millionen Rubel verkauft werden. „Maschpriborintorg“ ist ständiger Teilnehmer der Fachausstellung „Foto-Kina“ in der Bundesrepublik.

Die Außenhandelsorganisationen der UdSSR ziehen zu den Verhandlungen über den Ein- und Verkauf sowie über die Wartung sowjetischer und importierter Ausrüstungen Vertreter der einschlägigen sowjetischen Industrieunternehmen und technischen Institutionen heran. Auch diese Kontakte zwischen den ausländischen Firmen und Vertretern der sowjetischen Industrie wirken sich positiv auf die Entwicklung der Handelsverbindungen aus.

WIRTSCHAFTSDIENST · Wirtschaftspolitische Monatsschrift

Herausgeber: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Direktor: Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb; Redaktion: Dietrich Keschull (Chefredakteur), 2 Hamburg 20, Eppendorfer Landstr. 106, Tel. 47 11 74 05. Verlag Weltarchiv GmbH, 2 Hamburg 20, Eppendorfer Landstr. 106, Tel. 46 10 19 und 46 10 10; Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen (Anzeigenpreisliste Nr. 10); Druck: Otto Schwitzke, Hamburg; Bezugspreise: Einzelheft: DM 4,20, Jahresabonnement DM 48,—; zu beziehen durch den Verlag oder durch den Buchhandel. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Mit dem Namen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.